Thomas Seidel (Hrsg.)

The Mysterious Wesendoncks

Teil I

Schriften des MWV

Schriften des Mathilde-Wesendonck-Verbandes

Heft 2

MATHILDE-
WESENDONCK-
VERBAND.DE

MWV
Bonn ◆ Berlin 2022

The Mysterious Wesendoncks

Deutsche Emigration in die USA im 19. Jahrhundert und der Sezessionskrieg von 1861–1865

August, Hugo und Otto Wesendonck in den USA

Herausgegeben von Thomas Seidel

Ann Hardy Beardshall
übersetzt aus dem Amerikanischen von Björn Seidel-Dreffke

Teil I

Berlin 2022

Schriften des MWV

Mathilde-Wesendonck-Verband
℅ Klaus Bitter ◆ Am Sportplatz 22 ◆ 53343 Wachtberg
Tel.: +49 2225 94 70 33
E-Mail: mail@mathilde-wesendonck-verband.de
Web: mathilde-wesendonck-verband.de
mathilde-wesendonck-verband.blogspot.com/p/schriften-des-mwv.html

Schriftleiter: Thomas Seidel

Sie können mit einer Spende **unsere Tätigkeit unterstützen**. Über unseren Blog haben Sie die Möglichkeit, mit einer Banküberweisung bzw. über PayPal einen beliebigen Betrag zu überweisen (Thomas Seidel – Sonderkonto MWV, BIC: NORSDE71XXX, IBAN: DE44 7602 6000 0708 0609 01). Über Ihre Hilfe freuen wir uns sehr und bedanken uns recht herzlich bei Ihnen.

Original: Beardshall, Ann Hardy: The Mysterious Wesendoncks.
No Business, Bland County, VA. 1850–1883.
Bland, VA, 2016

© 2022 by MWV – Mathilde-Wesendonck-Verband

Selbstverlag
℅ Thomas Seidel ◆ Ernst-Barlach-Str. 7 ◆ 13059 Berlin
Tel.: +49 30 23533056
E-Mail: thomas@seidel-dreffke.de
Web: wesendonck.blogspot.de

Übersetzung: Dr. Björn Seidel-Dreffke

Titelbild: Josef von Kopf: Mathilde Wesendonck.
Marmor-Relief, Zürich 1864.
2. Umschlagseite: Mathilde Wesendonck.
Fotografie von J. Keller, Zürich, späte 1850er Jahre.

ISSN 2748-2391
ISBN 978-3-9822543-1-9

INHALT

Teil I

Vorwort 9

1. Allgemeine Geschichte – die USA im 19. Jahrhundert 17

1.1. Überblick Geschichte und Immigration 18

Zeitleiste zur Geschichte der Emigration nach Amerika 43

Literatur- und Filmempfehlungen 53

1.2. Überblick Sklaverei und Amerikanischer Bürgerkrieg 1861–1865 54

Zeitleiste zur Geschichte der Sklaverei und des Amerikanischen Bürgerkrieges 110

Literatur- und Filmempfehlungen 140

2. Die Wesendonck-Brüder und die USA 141

2.1. Die Wesendoncks und der Textilhandel 141

2.2. Otto Wesendonck 150

2.3. Hugo Wesendonck 170

2.4. August Wesendonck 191

2.5. Überblick zu den Familien 208

Zeitleiste zu den Wesendoncks, Luckemeyers, Schramms, Ostermayers, Nidermaiers 209

Stammbaum Wesendonck, Luckemeyer, Schramm, Ostermayer, Nidermaier 223

3. Humanistische Gedichte von Mathilde Wesendonck 237

O daß atomengleich, ein zitternd Sonnenstäubchen *253*

An Hutten's Geist *254*

Sabbathfeier *256*
Wenn einst es keine Kirchen giebt *257*
Geh' Deines Weg's, thu' Deine Pflicht *257*
Heb' Dein Antlitz aus dem Staube *258*
Tod, wo ist dein Stachel? *260*
Weh-Gesang der Mütter *261*

Über die AutorInnen und den Übersetzer 267

Bibliografie 269

Die Wesendoncks, Ostermayers und Bland County, Virginia... 269
Auswanderung nach Amerika und Geschichte der USA 275
Amerikanischer Bürgerkrieg und Geschichte der Sklaverei 282
Internet – Diverse Beiträge, Informationen, Suchresultate..... 289

Filmo- und Discografie 290

Namensverzeichnis 291

Stichwortverzeichnis 305

Bildnachweise 323

Abkürzungen 323

Teil II

4. Das Leben des August Wesendonck von A. H. Beardshall 337

Vorwort 339
Prolog 345
Kapitel 1 Die Familie Wesendonck,
Elberfeld, Provinz Rheinland, Preußen,
1819–1848 351

Kapitel 2 Emigration nach Amerika
Wesendonck – Ostermayer – Nidermaier
1840–1850 369

Kapitel 3 August Wesendonck
heiratet Marie Louise Ostermayer
1849–1850 391

Kapitel 4 Die Wesendoncks auf Cluxi,
No Business, Giles County, VA
1850–1860 419

Kapitel 5 Die Wesendoncks auf Cluxi,
No Business, Bland County, VA
1860–1861 446

Kapitel 6 August Wesendoncks Rolle im Bürgerkrieg
1861–1865 457

Kapitel 7 Die Wesendoncks kehren nach Cluxi zurück
1865–1870 515

Kapitel 8 Cluxi nach dem Tod von August Wesendonck
1871–1883 534

Kapitel 9 Otto Nidermaier auf Cluxi,
No Business, Bland County, VA
1883–1900 545

Kapitel 10 Das Wesendonck-Erbe,
No Business, Bland County, VA
1906–2016 553

Epilog 568

Anhang 571

Inhalt 4. Das Leben des August Wesendonck 667

---

[1] Karte folgende Seite: Vereinigte Staaten von Nordamerika. Blatt 1. Traugott Bromme's Handatlas. Verlag von Krais & Hoffmann, Stuttgart 1855. Eintragungen der wichtigsten Orte, die im Text Erwähnung finden.

VEREINIGTE STAATEN VON NORDAMERIKA (Blatt I).

Vorwort

Thomas Seidel
Betreiber des Blogs wesendonck.blogspot.de

Dem guten Frager ist schon halb geantwortet.
(Friedrich Nietzsche)

Vor rund neun Jahren googelte ich mal wieder nach dem Begriff „Wesendonck", ob es was Neues im weltweiten Netz der Informationen zu meinem „Lieblingsthema" gibt. Und siehe da, es gab nicht nur in Wuppertal, Bonn und München eine Wesendon(c)kstraße, sondern auch im Bland County und sogar eine Wesendonck Church am Nobusiness Creek in der Nähe von Holly Brook bei Mechanicsburg – wo ist denn das?

Der gesamte Bland County hat fast 6.900 Einwohner, was 7 Einwohner pro Quadratkilometer entspricht. Hat das etwa was mit „meinen" Wesendoncks zu tun, mit Otto Wesendonck, dem rheinischen, aus Elberfeld stammenden erfolgreichen internationalen Seidenhändler und Teilhaber der New Yorker Firma *Loeschigk, Wesendonck & Co.*, dem bekannten Mäzen Richard Wagners seit den 1850er Jahren? Oder mit dem Düsseldorfer Advokaten Hugo Wesendonck, dem bekannten 48er, der wegen seiner aktiven parlamentarischen Tätigkeit bis zum bitteren Ende *wegen Majestätsbeleidigung, Hoch- und Staatsverrats, versuchten Umsturzes der bestehenden Verfassung* mit einem Todesurteil abgestraft wurde und als Flüchtling in den USA ein neues Leben begann, der die *Deutsche Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in New York* gegründet hatte, eine auf Dividendenzahlung an die Versicherungsnehmer basierende Gesellschaft, die heute als *Guardian*

eine der größten der Welt ist? Ganz schnell drängten sich mir Dutzende Fragen auf, die natürlich auch auf Antworten warteten. Doch wer sollte mir antworten?

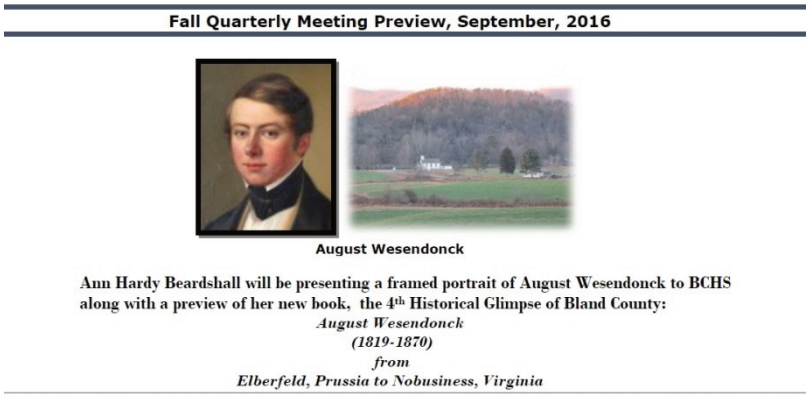
Wo liegt überhaupt dieses Bland County? Was haben die Wesendoncks damit zu schaffen? Warum wurde eine Straße nach ihnen benannt? Und wie kommt die Kirche zu diesem Namen? Und warum, wieso, weshalb, weswegen ... und überhaupt?

Also kurz entschlossen wieder gegoogelt und erst einmal versucht zu klären, wo sich dieses Bland County befindet, welche Einrichtungen diese regionale Verwaltungseinheit hat und wer mir qualifiziert Auskunft geben kann. Eine Antwort-Mail erhielt ich dann wenig später von Ann Hardy Beardshall, Research Volunteer, Bland County Historical Society:

> *Thank you for your inquiry about the Wesendoncks in the Bland County, VA area.*
> *August Wesendonck came to Bland County, VA from Germany in the early 1850s. It is mentioned in our History of Bland County that he had two sons, Walter and Max and a daughter named Ida. She married a Nidermaier and had a son name Otto. Perhaps he was named for your Otto Wesendonck.*
> *It appears that August Wesendonck was an important figure when the County of Bland, VA was formed.*
> *He built his home, Cluxi on the banks of Nobusiness Creek near Hollybrook, Bland County, VA. The road named for Wesendonck passes by the location of the house. It is no longer there. The road was named in the 1980s when all roads and streets were named in the U.S. for the purpose of answering emergency services calls. Notable people were the source of many of the names for these routes.*

> *There is a Methodist Church still in existence that was named for the Wesendoncks because they donated the land on which the church was built.*
> *I provide some documentation of the above information found in The History of Bland County and our photo collection.*
> *Please let me know if I can be of further help.*[2]

Das war der Anfang eines jahrelangen, interessanten und sehr intensiven Mailaustausches zwischen Berlin, Deutschland und Bland County, Virginia, USA. Das Resultat war eine weitere Bereicherung meines Blogs mit wertvollen Informationen und als Höhepunkt das Buch von Ann, welches sie am 24. September 2016 während des vierteljährlichen Treffens der Historischen Gesellschaft des Bland County der Öffentlichkeit präsentierte.



Fall Quarterly Meeting Preview, September, 2016

August Wesendonck

Ann Hardy Beardshall will be presenting a framed portrait of August Wesendonck to BCHS along with a preview of her new book, the 4th Historical Glimpse of Bland County:
August Wesendonck
(1819-1870)
from
Elberfeld, Prussia to Nobusiness, Virginia

Ankündigung der Buchpräsentation im Newsletter
der Bland County Historical Society, Sommer 2016.

Ich danke Ann von ganzem Herzen, dass sie so fleißig und akribisch Material zu diesem Thema zusammengetragen, dieses mit mir geteilt

[2] Beardshall, Ann Hardy: Mail vom 23.11.2012. Vgl. auch: Anhang N-01.

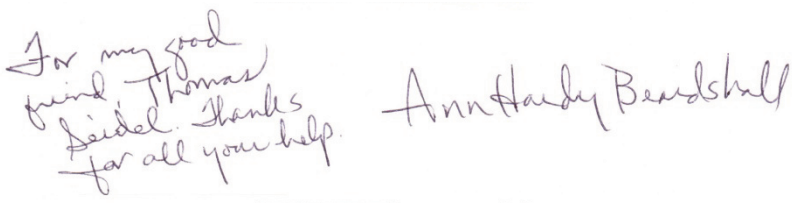
hat und schließlich dieses Buch im Jahr 2016 in den USA veröffentlichte. So konnte ich ein weiteres Puzzleteilchen in meinen Blog einsetzen.

Ann Hardy Beardshall bei der Buchpräsentation am 24.09.2016.

Für das Heft 1 dieser Schriftenreihe „*Zürcher Tonhallekrawall*“ erreichte mich völlig unerwartet auch eine Bestellung aus Japan. Während eines kleinen Mailwechsels stellte sich heraus, dass Takashi Sakurai, ein Mitglied der Richard-Wagner-Gesellschaft Japan, das Buch *The Mysterious Wesendoncks* bereits gelesen hat und die Informationen zu den Wesendoncks in Amerika sehr spannend fand.

> *Well, the book is the same which I have read about The Wesendonck family in the USA. It may be good news for you to translate to Germany for the people of your country. It might be a good document because the book has much detailed data.*

> *It is great that you and Ms. Ann Hardy Beardshall make collaboration to bring a new book in German.*[3]



Björn Seidel-Dreffke erklärte sich bereit, dieses Buch aus dem Englischen ehrenamtlich zu übersetzen. Damit war für mich der Weg frei, das zweite Heft dieser Schriftenreihe in Angriff zu nehmen.

Die Übersetzung dieses Buches ins Deutsche ist auch der Hauptschwerpunkt dieses Heftes der *Schriften des MWV*. Deshalb gilt mein spezieller Dank Björn, der eigentlich philosophische Texte früher übersetzt hat und sich hier auch durch „technische" Beschreibungen „quälen" musste. Ich denke aber, durch unsere gemeinsame Arbeit ist ein gut lesbares und für jeden verständliches Werk entstanden, das ein helles Licht auf eine Zeit wirft, die durchaus große Veränderungen in der Welt hervorbrachte.

Ein weiterer Dank geht an die vielen HelferInnen, die in den diversen Archiven die interessanten historischen Dokumente sammeln und der Öffentlichkeit zugänglich machen. Stellvertretend hervorheben möchte ich Herrn Peter Dominick aus Niederfeldbach an der Wupper, der privat sich für die Geschichte dieses Industriestandortes engagiert und seine „Funde" ebenfalls der Öffentlichkeit zur Verfügung stellt. Für mich waren natürlich die Geschäftsbeziehungen der hiesigen Tuchfabriken zum Handelsunternehmen *Loeschigk, Wesendonck & Co.* von besonderem Interesse.

---

[3] Sakurai, Takashi: Mail vom 17. und 22.05.2021. Vgl. auch: Anhang N-02.

Die ersten beiden Abschnitte sollen die Themen der deutschen Auswanderung in die USA sowie die Geschichte der Sklaverei und des Amerikanischen Bürgerkrieges näher beleuchten. Das sind zwei Themen, die doch eher nur „Spezialisten“ bekannt sind. Es gibt eine Reihe von Büchern zu diesen Kapiteln der amerikanischen Geschichte, oftmals Übersetzungen aus dem Amerikanischen und mehrere Hundert Seiten dick. Was gehört also in einen Überblick? Die Auswahl war gar nicht so einfach. Ich hoffe aber, dass die LeserInnen dadurch eine Vorstellung über die geschichtlichen Ereignisse erhalten und daraufhin angeregt werden, sich selbst weiter mit den historischen Darstellungen in den „dicken Büchern“ zu beschäftigen. In den Literaturempfehlungen finden Sie erste weiterführende Literatur. Eine etwas größere Auswahl ist im Literaturverzeichnis zusammengestellt. Eine vollständige Bibliografie zu diesen Themen füllt bestimmt selbst schon hundert Seiten.

Ziel dieses Heftes ist es, das recherchierte Leben von August Wesendonck zu vermitteln. Dabei werden Themen angeschnitten, die wir hier natürlich nicht lösen bzw. zu denen wir auch keine tiefgründige Antwort finden können. Aber wir können hier die Fragen aufwerfen. Die Holocaust-Überlebende Esther Bejarano (1924–2021) erzählte bis ins hohe Alter aus ihrem Leben gegen das Vergessen und sagte einmal:

> *Ihr habt keine Schuld an dieser Zeit. Aber ihr macht euch schuldig, wenn ihr nichts über diese Zeit wissen wollt. Ihr müsst alles wissen, was damals geschah. Und warum es geschah.*

Das hat nichts miteinander zu tun? Sich für Geschichte zu interessieren, Zusammenhänge erkennen, Schlussfolgerungen für sein eigenes Leben ziehen – all das ist unsere Verantwortung für unsere heutige Zeit.

Da die Veröffentlichung des Buches von Ann bereits im Jahr 2016 stattfand, war es jetzt notwendig geworden, Quellenangaben, vor allem die Internetquellen, zu prüfen und wie sich herausstellte, waren einige nicht mehr erreichbar. Manche habe ich mit einer neuen URL im WWW wiedergefunden, andere sind wohl im weltweiten Netz verschwunden. Ich empfehle den LeserInnen, sich bei weiterem Informationsbedarf auch selbst auf die Suche zu begeben – in Bibliotheken, Archiven und auch im Internet. Zu diesem Zweck habe ich wieder eine umfangreiche Bibliografie dem Text angefügt.

Wie das bisherige Studium der Dokumente zeigt, wird der Name **Wesendonck** in ganz unterschiedlicher Weise angegeben. Folgende Schreibweisen sind zu finden: **Wesendonk** als „offizielle" Schreibweise vieler Autoren in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts der Wagner-Rezeption, da der Erbe und das einzige überlebende Kind der Mathilde Wesendonck, Karl Wesendonck[4], inzwischen Karl von Wesendonk heißt. Andere Schreibweisen sind: **Wesendonch**, **Weisendonk**, **Wesendouck**, **Wescndonk**, **Wasendock**, **Westendonck**, **Wesendent**, **Weisendomk**, **Wiesendonk** (Schreib- oder Lesefehler, Handschriftliches ist manchmal schwer zu lesen) und auch sowas wie **Wesesadonet** (könnte das Resultat eines OCR-Programms sein).

Ich wünsche allen LeserInnen Erkenntnisgewinn und viel Freude mit diesem Heft zwei, was diesmal doch etwas umfangreicher und dicker ausgefallen ist und wohl schon eher ein richtiges zweibändiges Buch darstellt. Ich hoffe, Sie können mir verzeihen.

Berlin im Dezember 2021

[4] PD Dr. phil. Karl Ferdinand von Wesendonk, geb. Karl (Carl) Wesendonck, 1857–1934. Im Blog:
wesendonck.blogspot.com/2012/03/karl-wesendonck.html

2. Die Wesendonck-Brüder und die USA

2.1. Die Wesendoncks und der Textilhandel

Die da leben, sollen rüstig wirken,
und wenn wir todt sind, dann erst lasst uns ruhen.[259]

Diese Worte von HUGO WESENDONCK aus seinem Tagebuch vom Januar 1891, zitiert in der Liederkranz-Halle in New York am 3. Januar 1901 während der Gedenkfeier für ihn, stehen stellvertretend für die Biografien der WESENDONCK-Brüder.

[260] Über die Schwester der vier Brüder, MATHILDE WESENDONCK[261], ist so gut wie nichts bekannt. Sie wurde wohl um 1814 geboren. Nachdem ihre Mutter SOPHIA, geb. Scholten (1790), sehr frühzeitig und jung 1824 verstarb, war sie die weibliche Verantwortliche im Haushalt WESENDONCK und vor allem Bezugsperson für ihre Brüder. Auch sie verstarb schon sehr frühzeitig am 22.04.1838 in Brüssel, Belgien, was eine weitere Lücke in das Leben der Brüder riss.

---

259 Cillis, Hubert. In: Doremus: In Memoriam. Hugo Wesendonck. New York 1901, S. 11.

260 Roeting, Julius: Bildnis Mathilde Wesendonck. 1860, Öl a. Lwd., 22 × 18 cm. Aus der Gemäldesammlung des Bruders Otto Wesendonck [SMB 1991/G273; Katalog A, 1888, Nr. R].

261 Mathilde Wesendonck, 1814–1838. Im Blog: wesendonck.blogspot.com/2011/07/mathilde-wesendonck.html

Der älteste der WESENDONCK-Brüder, MORITZ[262] wurde am 11.05.1812 in Elberfeld (heute ein Stadtteil Wuppertals) geboren. Über ihn ist ebenfalls sehr wenig bekannt. Am 10.09.1839 heiratete er die aus Krefeld stammende MARGARETHE ‚Margret' VON BECKERATH[263] aus dem Hause einer angesehenen Familie der Textilbranche. Ihn verschlug es in jungen Jahren Richtung Osten. Ihre Tochter CLARA ‚Klär' WESENDONCK[264] wurde in Moskau, Russland, geboren. Am 03.10.1868 heiratete sie in Krefeld RUDOLF SCHNEIDER[265], der als Kaufmann in Manchester und Krefeld tätig war. Sie verstarb 1923 in Krefeld. Gerade mal 40-jährig verstarb MORITZ am 20.05.1852 in Eitorf in Nordrhein-Westfalen. Seine verwitwete Frau heiratete 1854 in zweiter Ehe den Kaufmann CONRAD WILHELM VON DER LEYEN[266], dessen dritte Ehefrau sie wurde.

Über die drei anderen WESENDONCK-Brüder, OTTO, HUGO und AUGUST, werde ich im Folgenden Näheres berichten und auf die wichtigsten Stationen in ihren Leben eingehen, da sie im Abschnitt Vier, wo es hauptsächlich um das Leben von AUGUST WESENDONCK in Virginia geht, nicht ausführlicher besprochen werden konnten. In den vergangenen sechs Jahren habe ich mich natürlich weiter im Internet umgesehen und weitere Informationen zu den WESENDONCKS zusammengetragen. Vor allem ihre wirtschaftlichen Aktivitäten, von denen bisher sehr wenig bis gar nichts bekannt war, bildeten einen Schwerpunkt. Außerdem geben diese Erkenntnisse einen guten Einblick in die Bedingungen des Handels im Tex-

262 Moritz Bernhard Wesendonck, 1812–1852. Im Blog: wesendonck.blogspot.com/ 2011/07/moritz-wesendonck.html

263 Margarethe ‚Margret' Wesendonck, geb. von Beckerath, 1815–1894.

264 Clara Maria Margaretha ‚Klär' Schneider, geb. Wesendonck, 1846–1923.

265 Rudolf Schneider, 1843–1913.

266 Kommerzienrat Conrad Wilhelm von der Leyen, 1792–1873.

tilgeschäft des 19. Jahrhunderts, in dem vor allem OTTO WESENDONCK und wie sich zeigte auch die beiden anderen Brüder und weitere Verwandte durchaus involviert waren.

Eine äußerst interessante und sehr aufschlussreiche Entdeckung war für mich das Auffinden des Firmenarchivs der Firma *Burckhardt-Wildt & Sohn* im Schweizerischen Wirtschaftsarchiv Basel im Internet. Hier lagern die Unterlagen zu den Baseler Firmen *Christoph Burckhardt*[267] *& Co.* (*Segerhof*[268], Spiegelgasse Ecke Blumenrain), eine Großhandelsfirma und spätere Bandfabrik[269], *Forcart-Weiss*[270] *& Söhne* und *Burckhardt-Wildt*[271] *& Sohn*[272] (*Württembergerhof*, St. Alban-Graben, am Ort des heutigen Kunstmuseums), zwei Seidenbandfirmen, die fusionierten, und *J. S. Alioth*[273] *& Cie.*, eine Florettspinnerei[274], ab 1830 in Arlesheim.

---

267 Christoph Burckhardt, 1740–1812, Erbauung des Segerhofes (Baumwollhandel, Indiennefabrikation).
Indienne (früher auch Druckperkal oder Zitz): ein ursprünglich mit indisch-exotischen Motiven handbemaltes, später industriell bedrucktes Kattungewebe.

268 Segerhof: Philipp Burckhardt, 1765–1849.
Christoph Burckhardt, 1766–1815. Siehe auch: bajour.ch/a/odYDE9UyJpcqjI3Z/station-1-der-segerhof-christoph-burckhardt-oder-1000-tote-sklavinnen
Siehe weiter: bzbasel.ch/basel/basel-stadt/wie-ein-basler-daigler-mit-sklaven-handelte-und-wie-seine-nachfahren-alles-vertuschen-wollten-ld.1422653

269 Weiterführung: Leonhard Burckhardt, 1729–1817; als Bandfabrik: Christof Burckhardt, 1755–1834; Christof Burckhardt, 1783–1841; Karl Burckhardt, 1805–1864.

270 Johann Rudolf Forcart-Weiss, 1749–1834, Gründer der Seidenbandfabrik.

271 Daniel Burckhardt-Wildt, 1752–1829, Gründer der Seidenbandfabrik.
Schwiegervater: Jeremias Wildt-Socin, 1705–1790, Seidenbandfabrikant.

272 Weiterführung: Jeremias Burckhardt-Iselin, 1779–1883; Daniel Burckhardt-Forcart, 1805–1879 und Ludwig Burckhardt-Forcart, 1810–1887.

273 Johann Siegmund Alioth, 1788–1850, 1824 gründete er die erste maschinelle Florettspinnerei der Schweiz in Basel an der Hammerstraße.

274 Daniel August Alioth, 1816–1889, ist der Besitzer dieser Schappespinnerei. Als Schappe oder auch Schappeseide oder Florettseide bezeichnet man in der

Im Firmenarchiv der Baseler Firmen *Christoph Burckhardt & Co.* (*Segerhof*), *Forcart-Weiss* und *Burckhardt-Wildt & Sohn* (*Württembergerhof*) und *J. S. Alioth & Cie.* gibt es Nachweise im Akten- und Briefbestand zu:

- CARL BERBLINGER (Wien 1839),
- OTTO WESENDONCK (Düsseldorf 1843, 1845, 1849; New York 1844; Lyon 1845, 1849; Zürich 1846, 1848, 1853, 1855, 1859, 1861, 1863),
- C. LUCKEMEYER (Düsseldorf 1850),
- M. A. WESENDONCK (Krefeld 1874)

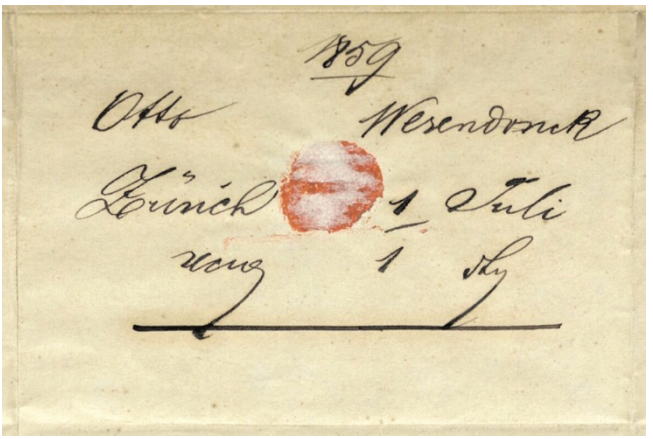
sowie zu den Firmen

- *Berblinger & Wesendonck* (Wien 1841, 1845),
- *Loeschigk & Wesendonck* (New York 1841–1842, 1844–1845, 1847, 1851, 1855, 1857),
- *Loeschigk, Wesendonck & Co.* (New York 1847–1865; Lyon 1854, 1859–1861, 1863; Zürich 1861–1864),
- *Kutter, Luckemeyer & Co.* (New York 1865–1876; Zürich 1866–1868, 1872, 1874),
- *Luckemeyer, Kunoth & Co.* (New York 1876–1879; Zürich 1877–1879),
- *Luckemeyer & Schefer* (New York 1880–1886; Zürich 1880),
- *Luckemeyer, Schefer & Co.* (New York 1880–1887).

Anhand der Aufzeichnungen der Geschäftskorrespondenz lässt sich gut ablesen, wann welche Firmen am Markt aktiv waren. Wichtige Informationen sind auch, wer ab wann die Prokura für die Firma

Seidenverarbeitung die beim Kammgarnverfahren anfallenden minderwertigen Fasern. Seide ist eine Faser aus den Kokons der Seidenraupe, während die mittleren Kokonschichten den hochwertigen Grègefaden liefern, stammt die Schappeseide aus den äußeren Schichten des Kokons.

Loeschigk & Wesendonck innehatte bzw. vertreten durfte. Mit der Aufnahme von GUSTAV KUTTER war die Namensnennung *Loeschigk, Wesendonck & Co.* So wurde in einem Brief vom 1. Juli 1857 (New York) angezeigt, dass EDWARD LUCKEMEYER[275] die Prokura erhält oder dass z. B. die langjährigen Mitarbeiter RUDOLF STÜNZI ab 1. Juli 1859 (Brief aus Zürich) bzw. G. H. KUNOTH ab 1. September 1859 (Brief aus Lyon) für die Firma zeichnen dürfen. Am 1. Mai 1862 wird per Brief (New York) mitgeteilt, dass Hr. KUNOTH nun die Generalvollmacht erhält.



Absender auf dem Geschäftsbrief vom 1. Juli 1859
an die Herren Forcart & Weis & Burckhardt & Wildt in Basel.

Aber auch die Information, dass ab dem 1. Juli 1841 (Brief aus Wien) AUGUST WESENDONCK, jr. als Associé[276] in das Geschäft von CARL BERBLINGER aufgenommen wurde (*Berblinger & Wesendonck*) oder dass mit dem Juli 1865 (Brief aus New York) die Handelsfirma *Loeschigk, Wesendonck & Co.* nun unter dem Namen *Kutter,*

[275] Eduard ‚Edward' Luckemeyer, 1830–1907.

[276] Associé: französisch, veraltet für Teilhaber.

Luckemeyer & Co. weitergeführt wird, ebenso die Niederlassungen in Zürich, Lyon und Leipzig mit den Prokuristen RUD. STÜNZI (Zürich), C. CHAPUY (Lyon) und TH. RINK (Leipzig) und dass die Herren LOESCHIGK[277] und WESENDONCK dem Hause als Kommanditist[278] (commanditaires) auch weiterhin zur Verfügung stehen.

Absender auf dem Geschäftsbrief vom 7. März 1845.

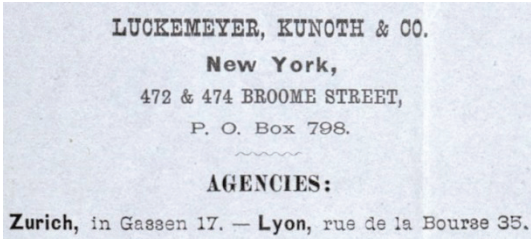
In einem Brief vom 1. Oktober 1868 (New York) wird mitgeteilt, dass die Niederlassung Leipzig nach Berlin, Markgrafen-Strasse Nr. 48 verlegt wurde. In einem Brief vom 10. Mai 1871 (New York) wird angezeigt, dass die Herren CARL SCHEFER und LUDWIG NICOLOVIUS die Prokura erhalten haben.

Im Brief vom 30. Juni 1876 (New York) wird mitgeteilt, dass mit dem Tod von GUSTAV KUTTER die Firma aufgelöst wird und als

277 Wilhelm ‚William' Otto Loeschigk, 1808–1887.

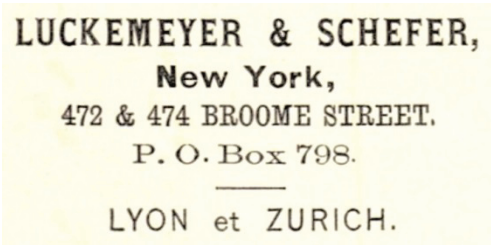
278 Komplementär: persönlich haftender Gesellschafter einer Kommanditgesellschaft; Kommanditist: Gesellschafter einer Kommanditgesellschaft; Prokurist: Inhaber einer Prokura (Handlungsvollmacht, Vertretung des Geschäftsinhabers).

Kommanditgesellschaft (limited partnership) unter dem Namen *Luckemeyer, Kunoth & Co.* fortgeführt wird.


LUCKEMEYER, KUNOTH & CO.
New York,
472 & 474 BROOME STREET,
P. O. Box 798.
AGENCIES:
Zurich, in Gassen 17. — Lyon, rue de la Bourse 35.

Absender auf dem Geschäftsbrief vom 1. Juli 1876.

Mit dem Schreiben vom 1. Juli 1876 wird verkündet, dass sich die Firma mit den Komplementären (general partners) EDWARD LUCKEMEYER, GEORGE H. KUNOTH und CARL SCHEFER sowie mit den Gesellschaftern (spezial partners) OTTO WESENDONCK, Dresden und EDUARD FREIHERR VON DER HEYDT[279], Berlin neu gegründet hat.

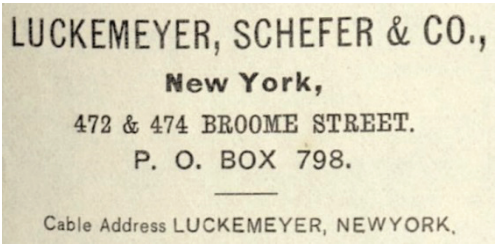

LUCKEMEYER & SCHEFER,
New York,
472 & 474 BROOME STREET.
P. O. Box 798.
LYON et ZURICH.

Absender auf dem Geschäftsbrief vom 1. Januar 1880.

Und am 1. Januar 1880 empfängt die Firma zwei Schreiben aus New York, in denen erklärt wird, dass nach den Gesetzen des Staates New York eine Kommanditgesellschaft mit dem Namen *Luckemeyer & Schefer* gegründet wurde, die die Geschäfte ihrer Vorgänger weiterhin

[279] Eduard Freiherr von der Heydt, 1828–1890.

als Import- und Kommissionsgeschäft fortführt. Kommanditist ist weiterhin OTTO WESENDONCK in Dresden und LUDWIG NICOLOVIUS bleibt Prokurist. Mit dem Tod von G. H. KUNOTH wurde dies notwendig. Und zwei Jahre später, am 1. Januar 1883 wird in einem Brief (New York) den Herren FORCART-WEISS und BURCKHARDT-WILDT in Basel erklärt, dass die Partnerschaft mit dem Kommanditisten OTTO WESENDONCK ausgelaufen ist und dass das Geschäft unter den Komplementären wie bisher weitergeführt wird, ebenso mit dem Prokuristen. Mit dem Brief vom 1. Januar 1886 (New York) wird den Herren angezeigt, dass die Geschäfte ab jetzt unter dem Namen *Luckemeyer, Schefer & Co.* zusammen mit WILLIAM SCHRAMM[280] fortgeführt werden, wobei in einem Brief mit Datum des Vortages (New York, 31. Dezember 1885) bekanntgegeben wurde, dass die bisherige Firma liquidiert wurde.


LUCKEMEYER, SCHEFER & CO.,
New York,
472 & 474 BROOME STREET.
P. O. BOX 798.
Cable Address LUCKEMEYER, NEWYORK.

Absender auf dem Geschäftsbrief vom 1. Januar 1886.

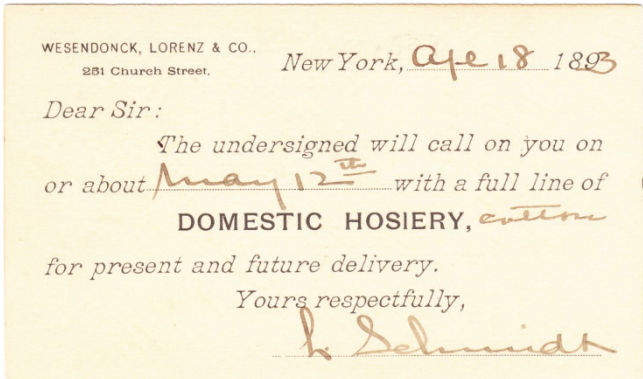
In den 90er Jahren führte wohl die Firma *Schefer, Schramm & Vogel* die Geschäfte weiter, da EDWARD LUCKEMEYER nach Paris ging. Ende des 19. und zu Beginn des 20. Jahrhunderts gab es noch die Firma *Wesendonck, Lorenz*[281] *& Co.* WALTER WESENDONCK,

[280] William Schramm, 1855–1930.

[281] Leo Lorenz.

Sohn von HUGO WESENDONCK, war Mitinhaber dieser bedeutenden Importfirma.

Bei einer Versammlung der führenden Großhändler und Importeure von in- und ausländischen Strumpfwaren am 26. Januar 1909 vertrat die Firma die New Yorker Interessen gegen das Vorziehen der Zollpläne für importierte Strumpfwaren vor dem Ausschuss für Wege und Mittel (Committee on Ways and Means).[282]


WESENDONCK, LORENZ & CO.,
251 Church Street.

New York, Apr 18 1893

Dear Sir:

The undersigned will call on you on or about May 12th with a full line of

DOMESTIC HOSIERY, cotton

for present and future delivery.

Yours respectfully,

L. Schmidt

Postal Card der Fa. *Wesendonck, Lorenz & Co.*, 1893.

Interessant ist auch: In den Dokumenten des Archivs ist zu erkennen, dass in den älteren Jahren viel auf Französisch kommuniziert wurde, weniger auf Englisch und seltener auf Deutsch. Später war der Briefwechsel durch die neue Generation der Eigentümer der fortführenden Firmen zunehmender nur noch in Englisch, was die Bedeutung der USA in der Welt unterstreicht.[283]

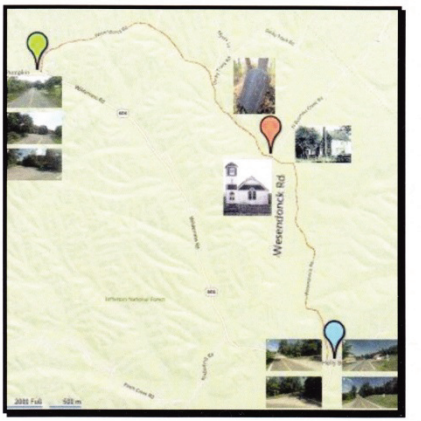
[282] Tariff Hearings before the Committee on Ways and Means oft he House of Representatives. Sixtieth Congress. 1908–1909. S. 8197.

[283] Zu den Namen der Firmeninhaber siehe auch: Teil II, Anhang A-14.

The Mysterious Wesendoncks

No Business, Bland County, VA

1850 – 1883



Ann Hardy Beardshall, PhD

Vorwort

Im November 2012 war ich ehrenamtlich wissenschaftlich für die Bland County Historical Society tätig. In diesem Zusammenhang beantwortete ich eine Anfrage von Thomas Seidel aus Berlin zu dem Thema **August Wesendonck**, wo ein historischer Einblick erforderlich war. Herr Seidel hatte den Namen **Wesendonck** „gegoogelt" und mehrere „Treffer" erhalten, darunter den Straßennamen „Wesendonck Road" im Bland County, VA, sowie die „Wesendonck United Methodist Church". Er wollte wissen, ob es sein könnte, dass die Person, nach der jene beiden Objekte im Bland County benannt worden, eventuell eine Verbindung zu seinem Forschungsprojekt haben könnte.

Die Ergebnisse seiner Forschung flossen in seinen Blog[451] im Internet ein. 2013 gab es eine Ausstellung zu den beiden Förderern des Komponisten Richard Wagner (Otto und Mathilde Wesendonck) im StadtMuseum Bonn in Deutschland, kuratiert von der Direktorin des Museums, Frau Dr. Ingrid Bodsch[452]. Das Plakat für diese Ausstellung[453] finden Sie am Ende dieses Vorworts.

Es war relativ einfach, die Verbindung zu finden, da Otto zwei Brüder hatte, Hugo und August, die in den 1840er Jahren nach Amerika eingewandert waren. Die Saga der drei Wesendonck-Brüder erwies sich als sehr interessant. Die Tatsache, dass August sich im Bland County in der Nähe von No Business angesiedelt hatte, war sehr

---

451 Thomas Seidel: Blog Wesendonck: wesendonck.blogspot.com

452 Dr. Ingrid Bodsch, *1953, Direktorin StadtMuseum Bonn (1989–2021).

453 Plakat für die Ausstellung *Wesendoncks in Bonn!* vom 02.10.2013 bis 23.02.2014. Siehe auch: bonn.de/bonn-erleben/besichtigen-entdecken/wesendoncksinbonn-.php

spannend. Er spielte auch eine Rolle bei der Gründung des Bland County im Jahr 1861 und beteiligte sich aktiv am Amerikanischen Bürgerkrieg als Bürger der Südstaaten, der Waren an die Konföderierten lieferte und in diesem Zusammenhang auch bestimmte Dienstleistungen ausführte. All das ließ ihn zu einem geeigneten Thema für den vierten Band unserer historischen Einblicke in das Bland County avancieren.[454] Außer der Familie Wesendonck lebten auch die Schwester (Ida Nidermaier) und der Neffe (Otto Nidermaier) von August Wesendoncks Frau eine Zeit lang im Bland County. Der Mädchenname von Marie Louise Wesendonck und ihrer Schwester Ida war Ostermayer.

Folglich gibt es drei Familien, die für den historischen Einblick interessant sind: die **Wesendoncks**, die **Ostermayers** und die **Nidermaiers**. Die Genealogie dieser drei Familien finden Sie im Kapitel 2.5. Überblick zu den Familien.

Dieser historische Einblick basiert auf offiziellen Dokumenten, Fotos, genealogischen Recherchen, Zeitungsartikeln, anderen Online-Recherchen, Thomas Seidels Blog und privaten Familiendokumenten. Sandra Smith Brand aus Charlotte, NC, und Daniel Smith aus Bristol, TN, sind Nachkommen der Familie von August Wesendoncks Frau Marie Louise Ostermayer durch die Familie Nidermaier. Sie waren sehr hilfreich bei der Bereitstellung von Informationen zum Hintergrund der Wesendonck-, Ostermayer- und Nidermaier-Familien. Ein Großteil ihrer Informationen wurde aus der umfang-

[454] Beardshall, Ann Hardy:
Fourth Glimpse of Bland County, August Wesendonck. 2016.
Third Glimpse of Bland County, Sharon College. 2013.
Second Glimpse of Bland County, Three Hots and a Cot. 2012.
First Glimpse of Bland County, The Lynching of Ivy Jackson. 2011.

reichen Forschung der verstorbenen Carol Phipps Buchanan[455] aus dem Wise County, VA, und der verstorbenen Trudy Nidermaier Lowe aus Jackson, TN, entnommen. Beide waren direkte Nachkommen von Otto Nidermaier.

Von den Bewohnern des Bland County bekam ich Unterstützung in Form von Dokumenten. Dankbar bin ich Dayton Morehead und Sara King sowie Rex Morehead[456], dem Vater von Dayton, dem jetzt das Wesendonck-Anwesen gehört, für die vielen Bilder, die sie vom ehemaligen Wesendonck-Anwesen gemacht haben, insbesondere für die Friedhofsbilder, die eine Wanderung auf den steilen Hügel hinter dem Haus erforderten. Mary Ann und Robert French gaben Auskunft über die beiden Kirchen, die sich auf oder in der Nähe des Wesendonck-Grundstücks befinden, die Pleasant Grove Methodist Episcopal Church South und die Wesendonck United Methodist Church.

Ich möchte auch auf die Hilfe verweisen, die ich von mehreren historischen und genealogischen Gesellschaften erhalten habe. Die Bay Area Genealogical Society in Houston, TX, war sehr bemüht, mir sowohl gedruckte als auch elektronische Kopien der Zeitschriften zur Verfügung zu stellen, in denen sie zwischen 2007–2008 das *Tagebuch einer Reise nach Texas* veröffentlicht hatten, welches der Vater von Frau Wesendonck, Heinrich T. Ostermayer, geschrieben hatte und das von der verstorbenen Carol Phipps Buchanan übertragen wurde. Die Monroe County Historical Society (WV) traf sich mit mir, um den Ablauf der Hochzeit von August Wesendonck und Louise Ostermayer und ihren anschließenden Aufenthalt in den Heilstätten ihres Bezirks im Jahre 1849 zu rekonstruieren.

---

455 Carol Buchanan, geb. Phipps, 1925–2011.

456 Rexford Yeisley Morehead, 1929–2017.

Die Bland County Historical Society verfügt über ein großes Archiv mit Dokumenten, was beim Schreiben über die Verbindung unserer Probanden zu ihrem schönen County geholfen hat.

Zwei Berliner waren besonders hilfreich, um diesen historischen Einblick zu verfassen. Erstens bin ich Frau Dr. Andrea Mehrländer[457] sehr dankbar, die ausführlich über das deutsche Engagement im Amerikanischen Bürgerkrieg geschrieben hat, insbesondere über jene Deutschen, die in Richmond, Charleston und New Orleans lebten.[458] Sie hat viele Aktivitäten von August Wesendonck in Richmond während des Bürgerkriegs dokumentiert. Früher, ohne Zugang zu unserer lokalen Geschichte des Bland County, war Dr. Mehrländer nicht in der Lage gewesen, seine Aktivitäten hier zu überprüfen. Sie war dankbar, als wir ihr Informationen über August Wesendonck und seine Farm namens *Cluxi* zur Verfügung stellten. Diese Informationen ermöglichten es uns beiden zu verifizieren, dass es sicher ist, dass wir Aktivitäten derselben Person in Richmond während des Bürgerkriegs beschrieben haben.

Zum anderen danken wir Thomas Seidel aus Berlin für die sehr speziellen Informationen aus seinem Blog über die Wesendoncks, insbesondere Otto und Mathilde. Die Bland County Historical Society schickte ihm Bilder und Informationen zur Verwendung in seinem Blog. Im Gegenzug gab er uns sehr freundlich zwei Abzüge des Porträts von August Wesendonck als junger Mann, das auf dem Cover dieses Buches abgebildet ist. Eine Kopie davon wurde in der Wesendonck UMC im August 2015 ausgestellt und die andere in die Sammlung der Historischen Gesellschaft des Bland County aufge-

[457] Dr. Andrea Mehrländer, * 1968.

[458] Mehrländer: The Germans of Charleston, Richmond and New Orleans during the Civil War Period, 1850–1870. Berlin, Boston 2011.

nommen. Das Original wurde in der Ausstellung des StadtMuseums Bonn ausgestellt.

Ich habe mich dafür entschieden, Kommentare für die Validierung der meisten historischen Ereignisse und Zitate am Ende des Buches zu verwenden.[459] Kürzlich habe ich gelesen, dass Fußnoten am Ende jeder Seite das Lesen einer Geschichte beeinträchtigen und den Leser „müde" machen. In diesem Sinne hoffe ich trotzdem, dass Sie sich die Zeit nehmen, um die zusätzlichen Informationen in den kommentierten Endnoten zu lesen.

Ann Hardy Beardshall, PhD, 2016

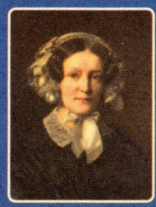
[459] Anm. Hrsg.: Die längeren Anmerkungen und Endnoten der Autorin habe ich in den Anhang eingefügt. Die kürzeren Verweise finden Sie hier in den Fußnoten.

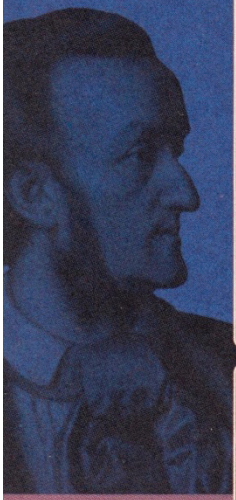
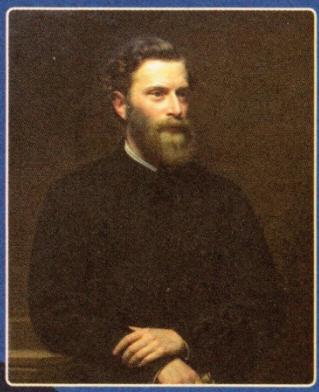
[460] Nächste Seite: Plakat *Wesendoncks in Bonn!* zur Ausstellung vom 02.10.2013 bis zum 23.02.2014 im Ernst-Moritz-Arndt-Haus in Bonn. Im Blog:
wesendonck.blogspot.com/2013/12/die-wesendoncks-in-bonn.html
wesendonck.blogspot.com/2012/12/familien-und-freundesbildnisse.html
Obere Reihe: Mathilde, August, Johanna und Karl Luckemeyer
Mittlere Reihe: Otto und Mathilde Wesendonck
Untere Reihe: Kinder Karl (3), Myrrha, Hans, Karl (17),
Karls Frau Evy mit Otto-Günther und Blanka

WESENDONCKS IN BONN!

Die Wesendonckschen Familienporträts im Bestand des StadtMuseum Bonn

StadtMuseum
Bonn



Wagners Muse und ihre Familie

Prolog

In der *Geschichte des Bland County* wird eines der ersten Häuser wie folgt beschrieben:

> *Eine interessante Wohnstatt im Bland County ist als Wesendonck House bekannt. Dieses Haus liegt am Ufer des Nobusiness Creek in der Nähe von Holly Brook. Die ursprünglichen Besitzer entstammten nicht einer alten Bland County Familie, sondern sind Anfang der 1850er Jahre aus Deutschland in unsere Region gekommen. Viele Rätsel und Spekulationen umgaben diese Familie und das Haus, das sie gebaut haben.*[461]

Das Geheimnis und Interesse, das diese Familie umgab, kann jetzt durch diese Untersuchung verstanden werden, die erforscht, wer die ursprünglichen Besitzer waren, woher sie kamen und was diese zur Geschichte des Bland County beigetragen haben. Dass sie zu einer Welle von deutschen Einwanderern gehörten, die Ende der 1840er Jahre aus ihrem Land geflohen waren, war nicht der Grund, der sie hätte geheimnisvoll erscheinen lassen können, denn viele der frühen Siedler, aus denen Bland und andere Countys sich entwickelten (Giles, Wythe und Tazewell) waren deutscher Abstammung. Diese frühen Pioniersiedler des Bland County waren Nachkommen von Einwanderern mit deutschen Wurzeln, die im späten 18. und frühen 19. Jahrhundert nach Amerika gekommen waren. Unser Buch *Family Histories of Bland County*, das 2013 von der Bland County Historical Society zusammengestellt wurde, ist voll von Familiengeschichten, die ihre ursprünglich eingewanderten Vorfahren bis nach Deutschland zurückverfolgen. Eine unvollständige Liste der Bland-County-

[461] The Wesendonck House. In: Bland County Centennial Commission (Hrsg.): History of Bland County. 1992, pp. 126–127.

Familiennamen deutschen Ursprungs finden Sie in den kommentierten Endnoten.[462] Bis diese frühen Siedler in die Gegend kamen, die sich später zum Bland County entwickelt hat, hatten sich deren Eltern und Großeltern eine Generation lang in Pennsylvania, Maryland und Nord-Virginia aufgehalten. Sie hatten höchstwahrscheinlich die Sprachen und Bräuche ihres alten Herkunftslandes verloren.

Eine Tatsache, welche die Wesendoncks auszeichnete, war, dass sie erst kürzlich aus Preußen ausgewandert waren, wie ihr Teil Deutschlands damals genannt wurde. Sie sprachen wenig Englisch, folgten noch verschiedenen Bräuchen und sie waren bemittelte Personen. Es war auch zu vermuten, dass sie nicht über den landwirtschaftlichen Hintergrund verfügten, der für Subsistenzbauern in diesem ziemlich abgelegenen Gebiet in den Bergen von Virginia notwendig ist. Sie hätten Unterstützung von der lokalen Bevölkerung benötigt. Wust[463] beschrieb in seiner Studie über die Virginia-Deutschen die Unterschiede zwischen den beiden Wellen von Deutschen Einwanderern, die zwischen 1750–1810 und 1830–1860 nach Amerika gekommen waren:

Die zehntausend oder mehr deutschsprachigen Einwanderer, die zwischen 1830 und 1860 nach Virginia kamen, unterschieden sich in vielerlei Hinsicht von der homogenen, vorwiegend ländlichen, alteingesessenen deutschen Bevölkerung, die sich früher in den Staaten angesiedelt hatte. Die früheren deutschen Siedler nahmen das jungfräuliche Land zur gleichen Zeit in Besitz, in der sich die Engländer, Schotten und Iren an der Westgrenze von Virginia niedergelassen hatten. Keine dieser ethnischen Gruppen hatte zuvor einen Anspruch auf das Land gehabt. ***Die neuen Einwanderer kamen nun als Ergänzung zu einer bestehenden Bevölkerung und als solche mussten sie mit Menschen konkurrieren, die***

[462] Bland County Historical Society: Family Histories of Bland County Virginia. 2013. Namensliste siehe: Anhang N-03.

[463] Wust, Klaus German, 1925–2003.

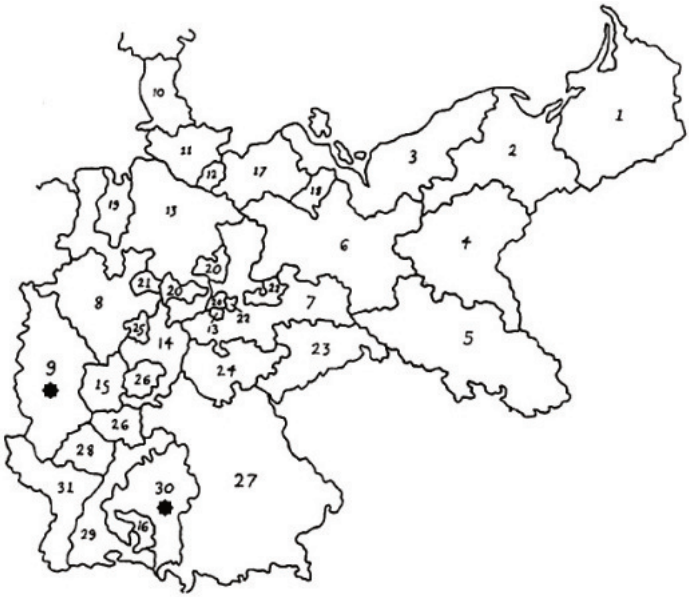
bereits gründlich zu Hause mit den Bräuchen, der Sprache und den Institutionen des Landes vertraut waren. *Es gab keine unbesiedelten ruhigen Räume mehr, um landlose Bauern anzulocken. Man kann sich fragen, warum vor allem Menschen aus den Städten in Deutschland unter den Tausenden zu finden sind, die ihr Glück in Virginia suchten, statt nach Westen zu gehen oder in der Nähe der nördlichen Häfen zu bleiben, in denen die meisten von ihnen ankamen. Unter ihnen waren Handwerker und Mechaniker, Künstler und Ingenieure,* ***Abenteurer und Händler****. Es waren meistens* ***junge und ungebundene Männer****, die zuerst versuchten, Karriere zu machen, bevor sie ihre Liebsten zu sich riefen, damit sie mit ihnen in Amerika lebten. Mit den anderen Einwanderern hatten sie kaum mehr gemeinsam als ihre deutsche Sprache und einen bestimmten Hintergrund* […] *Während von diesen* ***einige ausreichende Ressourcen mitbrachten, um ein Unternehmen zu gründen****, bestand der größte Teil aus Menschen mit wenig oder gar keinen Mitteln, junge Männer auf der Suche nach Möglichkeiten.*[464]

Zum Zeitpunkt der Geburt von August Wesendonck existierte das heutige Deutschland nicht, es gab eine Konföderation bestehend aus 39 deutschen Ländern, die lose zu einem Staatenbund verbunden waren. Der Deutsche Bund wurde 1815 gegründet, um die einzelnen Volkswirtschaften der getrennten deutschsprachigen Länder miteinander zu koordinieren und er bildete die aus verschiedenen Staaten bestehende Fortsetzung des vormaligen Heiligen Römischen Reichs Deutscher Nation.[465] Auf der Karte unten markiert Nr. 9 die Rheinprovinz, den Geburtsort August Wesendoncks; während Nr. 30 den Geburtsort von Marie Louise Ostermayer in Württemberg markiert.

---

[464] Wust: The Virginia Germans. 1969, pp. 203–204.
Anm. Autorin: **Die hervorgehobenen Worte beziehen sich auf die Wesendoncks.** Sie unterschieden sich in der erwähnten Weise von früheren deutschen Siedlern im Bland County. August war offensichtlich ein Abenteurer, der in das Bland County kam, er war ein Händler und er brachte mit Sicherheit genügend Ressourcen mit, um sich Land für seine neue Farm zu kaufen.

[465] Siehe: de.wikipedia.org/wiki/Deutscher_Bund



Prussia and its Provinces (up to 1865)

1. East Prussia
2. West Prussia
3. Pomerania
4. Posen
5. Silesia
6. Brandenburg
7. Saxony
8. Westphalia
9. Rhine Province
10. Duchy of Schleswig (Danish until 1865)
11. Duchy of Holstein
] after 1866 the Prussian province of Schleswig-Holstein
12. Duchy of Lauenburg (after 1866 a Prussian province, 1876 to Schleswig-Holstein
13. Kingdom of Hanover (after 1866 a Prussian province)
14. Electorate of Hesse (Kassel)
15. Duchy of Nassau
] after 1866 the Prussian province of Hesse
16. Duchy of Hohenzollern (after 1849 a Prussian province)
17. Gd. Duchy of Mecklenbrg-Schwerin
18. Gd. Duchy of Mecklenburg-Strelitz
19. Grand Duchy of Oldenburg
20. Duchy of Brunswick
21. Duchy of Schaumburg-Lippe
22. Duchy of Anhalt (Dessau)
23. Kingdom of Saxony
24. Thuringian States
25. Duchy of Waldeck
26. Grand Duchy of Hesse
27. Kingdom of Bavaria
28. Palatinate
29. Grand Duchy of Baden
30. Kingdom of Württembrg
31. Alsace-Lorraine (to German Empire in 1871)

Deutschland im 19. Jahrhundert.[466]

Die Wesendoncks residierten im deutschen Land Preußen in der rheinischen Provinz. In den frühen 1840er Jahren bildeten die Bürger

[466] Karte: Peter Marschalck, Osnabrück. In: A. a. O.: Mehrländer, 2011, p. 18.

der deutschen Staaten Bewegungen zur Schaffung eines vereinigten Deutschlands und für die Abschaffung der Monarchie. Diese Bewegungen hatten auch zum Ziel, persönliche und religiöse Freiheiten zu erreichen, wobei diese Bestrebungen denen unserer Amerikanischen Revolution sehr ähnlich waren. Die Bewegungen der 1840er Jahre scheiterten jedoch und erst 1871[467] wurde das heutige Deutschland gegründet. Viele der an der Revolution beteiligten Revolutionäre von 1848, einschließlich Augusts Bruder, Hugo Wesendonck und seine Familie, mussten fliehen. Sie verließen ihre Heimat, um die Freiheit in Amerika zu finden. Einen direkten Beweis dafür, dass August Wesendonck an diesen Bewegungen beteiligt war, gibt es bis jetzt nicht. Wir können uns nur vorstellen, dass er von den Veränderungen, die in seiner preußischen Heimat stattfanden, beeinflusst wurde und dass er schließlich ein besseres Leben für sich und seine zukünftige Familie in Amerika suchte.

In den 1840er Jahren gab es in Amerika mehrere Enklaven mit deutscher Besiedlung, darunter: Galveston, TX; Milwaukee, WI und Cincinnati, OH. August Wesendoncks Frau Marie Louise Ostermayer und ihre Familie waren Teil der Einwanderungswelle, die Preußen verließ, um sich zunächst in dem hügeligen Land Texas, vorher Galveston passierend, anzusiedeln. Während Marie Louise und ihr erster Ehemann in Texas unterwegs waren, starb er im Dezember 1848 in New Orleans, LA, an Cholera. Wie so viele befürchtete sie, dass sie sich auch eine der Küstenkrankheiten zuziehen würde und war daher weiter landeinwärts über den Mississippi nach Cincinnati, Ohio, gereist. Anekdotische Familienaufzeichnungen in der Familie Osterma-

[467] Die Vereinigung wurde mit der Bildung des Deutschen Reiches im Jahr 1871 unter der Führung des Preußischen Kanzlers Otto von Bismarck, 1815–1898, erreicht. Siehe auch:
de.wikipedia.org/wiki/Geschichte_Deutschlands

yer weisen darauf hin, dass sie August Wesendonck in Cincinnati kennengelernt hat. Nach einer kurzen Kennlernphase heirateten sie am 12. Juli 1849 im Monroe County, VA (später WV). Die erste Spur ihrer Ansiedlung in der Nähe von Holly Brook am Nobusiness Creek ist eine Urkunde, die davon zeugt, dass August Wesendonck am 5. Januar 1850 im Giles County, VA (der Teil von Giles County, der später zum Bland County wurde) 140 Acres Land von Elias und Polly Harman[468] kaufte. Diese Tat ist die erste offiziell aufgezeichnete Bestätigung der Ansiedlung August Wesendoncks im Bland County in Virginia.

Ihre Jahre als Einwohner des Bland County erstreckten sich von ungefähr 1850 bis Augusts Tod 1870 und Marie Louises Tod 1883.[469] Hier gibt es viele Dokumente, welche seine Rolle bei der Formierung des Gebietes Blands zum County (1850–1861) sowie seine Rolle als politischer Aktivist, Geschäftsmann, Kaufmann und Lieferant von Waren an die Konföderation während des Amerikanischen Bürgerkrieges (1861–1865) bestätigen. Und schließlich brachte eine Prüfung der Testamente, Taten und anderer Familienunterlagen die Geschichte über das Ende ihres Lebens zutage, ebenso über das Erbe, dass sie hinterlassen haben, über ihr Haus und ihre Farm, die sie ***Cluxi*** nannten, gelegen am Nobusiness Creek in der Nähe von Holly Brook, Bland County, Virginia.

---

468 Hauptmann Elias Harman, 1780–1856, Vater von Oberst William Neel Harman, 1822–1905. Mary Polly Harman, geb. Davis, 1781–1861.

469 Anm. Autorin: Ab dem 5. Januar 1850 bis 30. März 1861 waren die Wesendoncks Einwohner des Giles County. Nach dem 30. März 1861 gehörte ihr Anwesen zum Gebiet des neu geschaffenen Bland County.

Anhang

Anhang A: Datensätze und Informationen zu den Personen 572
Anhang B: Petition zur Bildung eines neuen County vom 05.12.1859 580
Anhang C: Gesetz zur Bildung des Bland County vom 30.03.1861 585
Anhang D: Sezessionsverordnung des Commonwealth von Virginia vom 17.04.1861 592
Anhang E: Brief von August Wesendonck an den Kriegsminister Walker vom 16.09.1861 598
Anhang F: Tolands Überfall auf Wytheville, VA, im Juli 1863 601
Anhang G: 2. Schlacht von Wytheville und Schlacht am Cloyds Mountain im Mai und Mai–Juni 1864..... 606
Anhang H: Brief von August Wesendonck an Präsident Jefferson Davis vom 19.01.1864..... 608
Anhang I: Zeitungsartikel von August Wesendonck..... 609
Anhang J: August Wesendonck Farm – Census 1850–1880..... 616
Anhang K: Landzuschuss an Walter Wesendonck vom Gouverneur von Virginia 621
Anhang L: Wabash Camp Meetings im 19. Jahrhundert 625
Anhang M: Wesendonck-Urkunde an die Treuhänder der Pleasant Grove Church..... 628
Anhang N: Weiterführende Erklärungen zu den Fußnoten..... 630
Anhang O: Münzen, Maaße und Gewichte, Wechselkurse, Staatspapierwesen 661

Anhang B

B-01 (zu S. 443)

Tazewell County Petition to form Bland County: Library of Virginia Digital Collections, Record Number: 00300429, Title: Citizens & Voters Petition, Coverage: Tazewell County, Date Issued: 12/06/1857.

Wythe County Petition to form Bland County: Library of Virginia Digital Collections, Record Number: 000295560, Title: Citizens & Voters Petition, Coverage: Wythe County, Date Issued: 12/06/1859.

B-02 (zu S. 444)

Giles County Petition to form Bland County: Library of Virginia Digital Collections, Record Number: 000216502, Title: Citizens & Voters Petition, Coverage: Giles County, Date Issued: 12/06/1859.

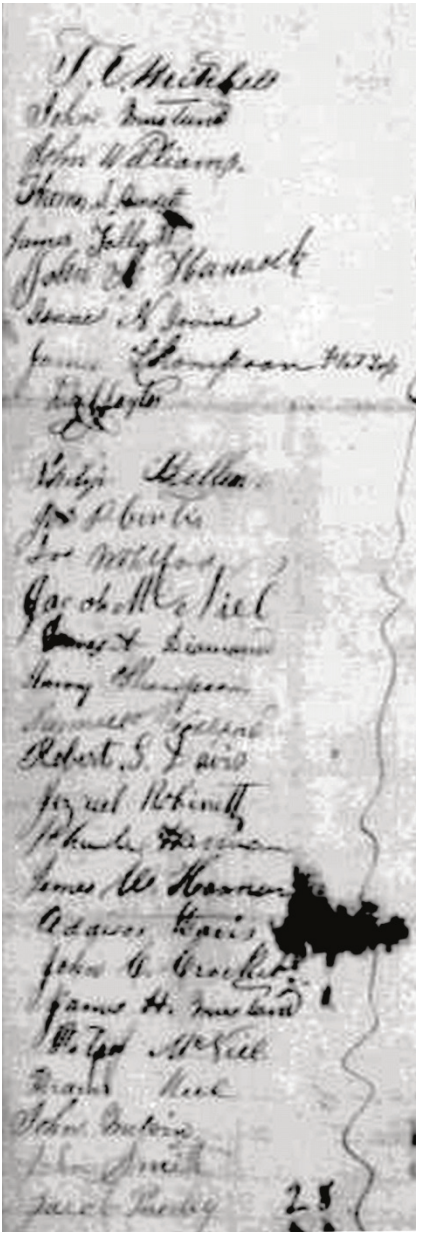
Transkription der Petition von Jackson Obenchain und 30 anderen Bürgern des Giles County, die darum bitten, dass aus Teilen von Wythe, Tazewell & Giles ein neues County gebildet wird – 5. Dezember 1859.

Wir, die Petition unterzeichnenden Bürger und Wähler des County Giles wenden uns an Sie, die ehrenwerte Legislative von Virginia, und geben unserem Wunsch hiermit Ausdruck, dass ein neues County innerhalb der vorgeschlagenen Grenzen (siehe unten) gebildet werden soll. Ihre Petenten bitten um Erlaubnis zu versichern, dass es einen erheblichen Aufwand erfordert und zahlreiche Unannehmlichkeiten bereitet, lange Strecken zurücklegen zu müssen, um zu ihrem Gerichtsgebäude zu gelangen. Wir bitten Sie daher darum, dass ein neues County aus Teilen von Wythe, Tazewell und Giles gebildet wird, ein County, das wie folgt begrenzt ist: Beginnend an der Spitze des Walkers Little Mountain, entlang zwischen Wythe und Pulaski und weiter nordwärts bis zur Spitze des Walkers Big Mountain, von dort ostwärts entlang des Kamms bis zu dem

To the honorable the Legislature of Virginia
Your petitioners the undersigned citizens and
voters of the County of Giles residing within the
bounds of the proposed new County (mentioned below)
respectfully make known their wishes, and petition
your honorable body for a redress of grievances. Your
petitioners beg leave to represent that they labor under
considerable inconveniences in consequence of having
to travel a long distance to get to their Court house
They therefore pray that a new County be formed
of parts of Wythe Tazewell & Giles Counties bounded
as follows, to wit, Beginning on the top of Walkers
little mountain at the the line between Wythe and
Pulaski and running northward with said line to
the top of Walkers big mountain, thence Eastward
along top of same to a point opposite the mouth
of Bimbinling Creek, thence northward to the top of
East River Mountain two miles east of the Tazewell
& Giles line so as to leave Madison Allens in the County
of Giles, thence with top of said mountain westward
to a point opposite George Steels on Clear fork, thence
square across to top of [illegible] Mountain and westward
along same so far as to include the settlement on
Wolf Creek, thence across to top of Garden Mountain
and with same Eastward, Southward & Westward to a
point opposite the Smyth County line, thence with
said line to top of Walkers big mountain, thence Eastward
along same to a point opposite the head waters of Walkers
little Creek, thence square across to top of Walkers little
mountain and Eastward [illegible] same to the beginning.

Jackson J. Blanchard
John S. Atkinson
Ro. A. Morton

Ex-1 3



Punkt gegenüber der Mündung des Kimberling Creek, von dort weiter nordwärts bis zur Spitze des East River Mountain, zwei Meilen östlich der Tazewell und Giles Linie, um Madison Allens aus dem Giles County herauszulösen, von dort über die Spitze des Berges nach Westen bis zu einem Punkt gegenüber von George Steel am Clear Fork, von dort im rechten Winkel bis zur Spitze des Rich Mountain und westwärts entlang desselben, um die Siedlung am Wolf Creek einzuschließen, von dort weiter nach Osten, Süden und Westen zur Spitze des Garden Mountain, weiter bis zu einem Punkt gegenüber der Smyth County Linie. Von dort mit der Linie bis zur Spitze des Walkers Big Mountain, von dort ostwärts entlang desselben bis zu einem Punkt gegenüber dem Quellwasser von Walkers Little Mountain und weiter nach Osten bis zum Anfang.

Unterschrieben: Jackson Obenchain (und 30 weitere unten aufgeführte Personen)

T. E. Mitchell, John S. Ashworth, Robert A. Morton, Thomas I. Burditt, John Mustard, John Williams, Isaac G. Irvine, James Talbott, John M. Hancock, Philip Bellem[860]*, James Thompson (Flat Top), D. M. Taylor, Jacob McNiel, Jas. P. Curtis, Jos. Wohlford, Samuel Wohlford, James A. Diamond, Harry Thompson, John Lee Harman, Robert S. Davis, Jezreel Robinett, John C. Crockett, James W. Harman, Addison Davis, Hiram Neel, James H. Mustard, Peter McNiel, John Melvin, John Smith, Jacob Pauley*[861]

B-03 (zu S. 452)

The Roanoke Times, Roanoke (VA), 8. Juli 1874.

In einer Kolumne von Goodridge Wilson mit dem Titel *Bland County: A War Baby* wurde spekuliert, dass ein 1859 geschriebenes Buch mit dem Titel *History of the Colony and Ancient Dominion of Virginia*[862] der Grund für die Namenswahl gewesen sein könnte. Diese

[860] Neffe, der 1859 bei den Wesendoncks lebte. Siehe auch: Anhang A-08.

[861] Library of Virginia Digital Collections, Record Number: 000216502, Title: Citizens & Voters Petition, Coverage: Giles County, Date Issued: 12/06/1859.

[862] A. a. O.: Campbell, 1860.

Arbeit widmet die ersten Seiten eines Kapitels Richard Bland, seiner Familie und seinem großen Beitrag zur Unabhängigkeit der britischen Kolonien. Am Ende der ersten Seite dieses Kapitels steht diese Fußnote: *Der Name von Bland sollte einem County zugeordnet werden.*

Kürzlich wurde die Autorin darauf hingewiesen, dass in Virginia kein County einen prominenteren Namen hat, auch nicht Thomas Jefferson und James Monroe[863]. Natürlich gab es Virginia-Countys mit diesen beiden Namen im Jahr 1861, die heute allerdings Teil des Staates West Virginia sind.

B-04 (zu S. 454)

Bland County besaß eine der originalen handschriftlichen Kopien des *Act to Establish the county of Bland out of parts of Giles, Wythe and Tazewell, Passed March 30, 1861*. Beim Brand des Bland Courthouse von 1888 wurde das Originalschriftstück vernichtet. Die Library of Virginia hat jedoch auch eine Originalkopie in ihren Archiven und es ist die Absicht von der Bland County Historical Society, eine elektronische Kopie dieses Dokuments zu erwerben. Das vollständige Gesetz wurde erneut veröffentlicht von einer früheren Zeitung aus dem Bland County *The South-West* am Donnerstag, den 5. Januar 1893. Die Herausgeber, W. C. Hedrick und Fulton Kegley, hatten von W. W. Grayson eine Broschüre mit der vollständigen Fassung des Gesetzes erhalten. Ein Zeitungsartikel der Bland County Historical Society diente als Grundlage für den Druck des Gesetzes in der *Geschichte des Bland County*, 1961 und in diesem Dokument im Anhang C.

[863] James Monroe, 1758–1831, 5. Präsident der USA (1817–1825), 12. und 16. Gouverneur von Virginia (1811–1811, 1799–1802).

Inhalt 4. Das Leben des August Wesendonck

4. Das Leben des August Wesendonck von A. H. Beardshall 337

Vorwort.....339

Prolog 345

Kapitel 1 – 1819–1848.....351

Elberfeld, Provinz Rheinland, Preußen 352
Schwebebahn in Elberfeld..... 356
Die Familie Wesendonck in Elberfeld, Preußen 357
Moritz Bernhard Wesendonck (1812–1852) 358
Mathilde Wesendonck (1814–1838) 358
Otto Wesendonck (1815–1896) 359
Hugo Wesendonck (1817–1900)..... 362
August Wesendonck (1819–1870) 363
Preußische Bildung in Elberfeld 364

Kapitel 2 – 1840–1850.....369

Otto Wesendoncks Reisen nach Amerika 371
August Wesendonck wanderte Ende der 1840er Jahre nach Amerika aus, da er hier größere Entfaltungsmöglichkeiten sah 377
Hugo Wesendonck flieht nach der Revolution von 1848 nach Amerika..... 381
Die Ostermayer-Nidermaier-Familien wandern zum Landerwerb aus 383
Der Hauptgrund für die Ankunft der Familien Ostermayer / Nidermaier in Amerika war Landerwerb in Texas 385

Kapitel 3 – 1849–1850.....391

Familiengeschichte der Ostermayers 391
Marie Louise Ostermayer Berblingers Reise nach „No Business“ 394
Die Cholera-Epidemie in New Orleans (1848–1849) 396
August Wesendonck trifft Marie Louise Ostermayer in Cincinnati 400

Reise von Cincinnati, OH, nach Union, Monroe County, VA 402
August Wesendonck heiratet Marie Louise Ostermayer 408
Flitterwochen bei den Quellen im Monroe County, VA 410
Die Wesendoncks planen ihre Farm in No Business in der Nähe von Holly Brook 413
Reise von Union, VA (WV) an den Nobusiness Creek bei Holly Brook, Bland County, VA 413
August und Marie Louise Wesendonck reisen nach New York City 417

Kapitel 4 – 1850–1860 419

Ortsnamen 420
Der Landerwerb 422
Bau und Einrichtung des Hauses 425
Die Bewohner 430
Sklavenzählung von 1850 431
Landwirtschaftliche Erfassung von 1850 432
Die Namensgebung ihrer Farm und für ihren Familiensitz 432
Die Farm 434
Rodung und Bewirtschaftung des Landes 434
Scheune und Scheunenhof 437
Kleine Nebengebäude 438
Freunde und Verwandte kommen zu Besuch 439
Kirchen- und Bildungsaktivitäten in den 1850er Jahren am Nobusiness Creek 442
Petition für ein neues County 442

Kapitel 5 – 1860–1861 446

US-Volkszählung 1860, zum 8. Mal durchgeführt 446
Landwirtschaftliche Erfassung von 1860 449
Bland County, VA, wird gegründet (1861) 449

Kapitel 6 – 1861–1865 457

Sklaverei im Giles County (1860) 458
Der Weg zum Bürgerkrieg (1860) 459
Sezessionskonvention in Virginia (1861) 460
Wesendonck wird Beauftragter Kommissar zur Aushandlung eines Darlehens für die Miliz von Bland 466
Bland County Scharfschützen formieren sich in Mechanicsburg 467

Wesendoncks Vorarbeiter trat der Konföderierten Armee bei (1861) ... 470
Die Wesendonck-Brüder haben während des Bürgerkriegs geteilte Loyalitäten ... 470
Die Bürger von Bland County bereiten sich auf den Krieg vor (1861) ... 471
August Wesendonck korrespondiert mit der Konföderierten Verwaltung (1861) ... 472
Ein ausgezeichnetes Erntejahr im Bland County (1862) ... 473
Wesendonck verkauft Speck und Vieh an die Konföderation (1862) ... 476
Wesendonck bietet der Konföderation seine Dienste als Diplomat an ... 477
Der Krieg kommt 1862 nach Südwest-Virginia ... 478
Der Krieg kommt Cluxi zu nahe (1863) ... 479
Die Wesendoncks verkaufen Teile von Cluxi und ziehen nach Richmond (1863) ... 484
August Wesendonck in Richmond (1864) ... 489
August Wesendonck schreibt Meinungsbeiträge für Hassel, Herausgeber der Deutschen Zeitung *Richmonder Anzeiger* (1864) ... 490
Wesendonck bietet Europa diplomatische Dienste im Auftrag der Konföderation an (1864) ... 492
August Wesendonck wird Kommissionskaufmann (1864) ... 493
August Wesendonck beginnt mit dem Verkauf am Straßenstand in Richmond (1864) ... 494
August Wesendonck verkauft Waren an das Jackson Confederate Hospital (1864) ... 497
August Wesendonck ist weiterhin Kommissionskaufmann und verkauft Waren an seinem Straßenstand (Januar – April 1865) ... 499
Evakuierung und Fall von Richmond (2. April 1865 – 9. April 1865) ... 501

Kapitel 7 – 1865–1870 ... 515

Rückkehr nach Cluxi (Herbst 1865) ... 516
Otto Wesendonck kauft Cluxi ... 516
Die Reconstruction im Bland County (1865–1867) ... 518
Die Reconstruction in Virginia (1867–1870) ... 519

Margaret Wesendonck, ehemalige Sklavin, kontaktiert das Freedmen's Bureau 522
Otto Wesendonck kauft zwei weitere Farmen am Nobusiness Creek 526
Otto Nidermaier reist an, um bei seiner Tante und seinem Onkel zu wohnen 527
Die Werte der Farm Cluxi zum Zeitpunkt der landwirtschaftlichen Erhebung im Jahr 1870 529
August Wesendonck stirbt am 3. Oktober 1870 530
August Wesendonck wurde auf dem Wesendonck-Friedhof begraben 531
Otto Wesendonck gibt ein Porträt seines Bruders August Wesendonck im Jahr 1870 in Auftrag 533

Kapitel 8 – 1871–1883 534

Das Ordnen von August Wesendoncks Nachlass 535
Ida Nidermaier verstärkt die Belegschaft von Booths Springs (später bekannt als Kimberling Springs Resort) 536
Marie Louise Wesendonck bewirtschaftet Cluxi mit Hilfe ihres Neffen Otto Nidermaier 538
Die Werte der Farm Cluxi gemäß der landwirtschaftlichen Erhebung im Jahr 1880 540
Marie Louise Wesendonck verlässt das Bland County und zieht nach Philadelphia, PA (1880–1882) 541
Anhang A zur Urkunde vom 3. Juli 1881 541
Tod und letzter Wille von Marie Louise Ostermayer Wesendonck (1883) 543

Kapitel 9 – 1883–1900 545

Otto Nidermaier heiratet Lucy King (1884) 546
Sechs Kinder von Otto und Lucy Nidermaier werden geboren (1885–1891) 546
Volks- und Landwirtschaftszählung in den USA im Jahr 1890 546
Bland County Persönliche Vermögenssteueraufzeichnungen (1890) 547
Landtransfers in No Business von Otto und Lucy Nidermaier (1893–1914) 549
Die Nidermaiers leben in Cluxi, als die Volkszählung durchgeführt wird (Juni 1900) 549
Die Nidermaiers ziehen nach White Gate (Dezember 1900) 549

Die Nidermaiers leben in White Gate, Walkers Creek, Giles County, VA (1910) 550
Otto Nidermaier kauft einen Teil des Cluxi-Grundstücks (1914) 552
Tod und Beerdigung von Otto und Lucy Nidermaier (1916 und 1919) 552
Kapitel 10 – 1906–2016 553
Das Erbe von Cluxi 555
Wesendonck Church, ehemals Pleasant Grove Methodist Episcopal Church, South (1855–1905) 559
Epilog 568
Anhang 571
Inhalt 4. Das Leben des August Wesendonck 667

[905] Abbildung folgende Seite: Blick zu den Peaks of Otter (VA), zwischen Bedford und Buchanan gelegen. **Sharp Top Mountain** 1,181 Meter (3.875 Fuß) südlich; **Flat Top Mountain** 1.220 Meter (4.001 Fuß) östlich; **Harkening Hill** 1,028 Meter (3.372 Fuß) nördlich (v. l. n. r. bei Blick aus östlicher Richtung).
Sie sind Teil der Blue Ridge Mountains, einer physiografischen Region der größeren Appalachen-Gebirgskette im Osten der USA. Höchster Gipfel: **Mount Mitchell** (NC), 2.037 Meter (6.684 Fuß), auch als **Attakulla** (Cherokee) bekannt. Zugleich höchste Erhebung Nordamerikas östlich des Mississippis. Dieser befindet sich rund 300 km südwestlich der Peaks of Otter nahe Asheville.
Aus: Beyer: Blatt 43: View of the Peaks of Otter. In: The Album of Virginia: Or Illustration of the Old Dominion. 1858. Siehe auch:
en.wikipedia.org/wiki/Peaks_of_Otter
en.wikipedia.org/wiki/Blue_Ridge_Mountains
de.wikipedia.org/wiki/Blue_Ridge_Mountains
In Google-Maps: tinyurl.com/PeaksOfOtterVA

Karte zum Blog Otto und Mathilde Wesendonck: tinyurl.com/KarteZumBlog